

Pressemitteilung

EUFOR - European Fellowship of Reconciliation (europäische Zweige des Internationalen Versöhnungsbundes - IFOR)

Release: Mittwoch 06.04.16 12.00

Vom Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes

Kontakt: Samya Korff, 0176-82 16 24 67; Matthias Engelke 003177-326 13 46

EUFOR fordert eine neue Vision für Europa

Bei einem Treffen in Genf von 25 Vertretern der europäischen Zweige des Internationalen Versöhnungsbundes (IFOR) fordern diese eine "neue Vision für Europa" basierend auf einer Kultur des Friedens; anstatt auf militärischen Doktrin.

Zusammenarbeit in Europa benötigt wieder Solidarität und Menschlichkeit, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.

Folgende Bereiche benötigen hierbei dringend mehr gemeinsame Aufmerksamkeit:

- Anerkennen, dass Flüchtlinge und MigrantInnen zuallererst Bürger sind.
- Abrüsten, Kleinwaffen und Atomwaffen abbauen und den Waffenhandel verhindern.
- Umdenken, Friedensbildung, interreligiösen Dialog und Ermächtigung sozialer Gemeinschaften fördern.

EUFOR sagt,

"Die europäische Zivilgesellschaft hat bei vielen Gelegenheiten erfahren können, dass Konflikte durch klares Einstehen für die Menschenrechte, für Verhandlung und Einsatz von gewaltlosen Methoden gelöst werden können; zum Schutz und der Sicherheit der Menschen. Wir orientieren uns an diesen Erfahrungen und positiven Werten.

"Flüchtlinge und Migranten zeigen uns mit ihrem Fußabdruck eindrücklich das Scheitern der aktuellen Politik. Europas Bemühungen und Ressourcen sollten wieder zur Bekämpfung der Ursachen sowie zur Anerkennung der Rechte von Flüchtlingen und Migranten als Bürger dieser Erde eingesetzt werden.

"Europa erlebt momentan eine große Krise, insbesondere bezüglich seiner solidarischen Werte. Wir müssen handeln und unsere Ressourcen von Rüstungsausgaben, Kernwaffen und militärische Strategien abziehen.

"Es ist nötig, weitere Gewalt zu vermeiden, und insbesondere gewaltlose Strategien zu fördern, um Europas Solidarität zu stärken.

"EUFOR's Aufruf geht an alle Menschen in Europa: Sie mögen ihre gemeinsame Verantwortung wahrnehmen und ein Europa schaffen, welches auf Hoffnung, nicht Angst, auf der Unterstützung von Nachbarn, nicht auf Hass gegenüber Fremden basiert.

Gemeinsam können wir unsere Gemeinden und Regierungen dahingehend verändern.

Informationen zu EUFOR:

- EUFOR bringt Mitglieder Europas zusammen, welche sich für Gewaltlosigkeit und ein Leben in Gewaltlosigkeit einsetzen.
- Die Internationale Gemeinschaft IFOR wurde im Jahr 1914 gegründet, von Menschen, welche sich aufgrund ihrer Überzeugungen gegen den Krieg einsetzen.
- EUFOR wird weiterhin für Gewaltlosigkeit, Frieden und Versöhnung arbeiten.
- EUFOR Sitzung (01.04.16) bestand aus Vertretern aus Wales, England, Schottland, Schweden, Deutschland, Schweiz, Italien, Niederlande, Österreich und Belgien.